

## Der Erfolg kommt durch Teamarbeit

von Monika Melzer-Hadji

Ein außergewöhnlicher Sporttag bescherte nicht nur den Schülern der GAG besondere Erlebnisse

Gestern war „Sportsfun Teamday“ an der Gesamtschule am Gluckenstein. Da kam manch einer ins Schwitzen und andere wuchsen geradezu über sich hinaus.

### Bad Homburg.



„Ich glaub', ich hab' nen Kollaps“, lamentierte Dennis, als er sich zum Wasserspender schleifte. Ganz so dramatisch war's zwar nicht, aber ohne Zweifel haben sich der 16-Jährige und seine Freunde gestern Vormittag ganz schön verausgabt. Der Grund? „Sportsfun Teamday“ an der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG).

Sport und soziales Lernen gehören zu den Schwerpunkten der Schule, da liegt das „Teamday“-Konzept der Sportjugend

Hessen genau auf der pädagogischen Linie. Um die ungewöhnlichen sportlichen Aufgaben zu lösen, war nämlich hauptsächlich Teamarbeit gefragt, als Einzelkämpfer kam man da nicht weit, egal wie sportlich man ist.

Sportfachleiterin Conny Horas hatte den kompliziert aussehenden, aber sehr effizienten Plan für die gut 700 Schüler ausgearbeitet: Einerseits mussten alle Klassen innerhalb von 90 Minuten drei der sieben Teamstationen absolvieren. Beispielsweise galt es, eine Strecke nur über eine Bretterbrücke zu überwinden. Klingt erst einmal leicht, doch wenn man sich die Bretter selbst vorlegen muss, kein Brett unbefußt sein darf und die ganze Klasse über diese Konstruktion ans „rettende Ufer“ gelangen soll, wird's kompliziert. Nachdenken, miteinander reden, gemeinsam die knifflige Aufgabe lösen und schließlich stolz auf das gemeinsam Geschaffte sein – eine der typischen Aufgaben, die sich die Pädagogen der Sporthilfe Hessen ausgedacht haben.

## 46 sportliche Angebote

In weiteren 90 Minuten hatten die Schüler die Qual der Wahl: 28 Bewegungsangebote, die vom Kollegium der GaG betreut wurden, und weitere neun Stationen, die durch Vereine und Institutionen bereitgestellt und betreut wurden, standen zur Auswahl. Vom Einradfahren über Blindenfußball bis zum Abseilen aus zehn Meter Höhe, die Auswahl war riesig und wurde von den Schülern sehr gut angenommen.

Arezo (15) und Vassa (13) standen zum ersten Mal im Leben auf Inlinern. Während sie sich auf den ersten Meter mit den Dingern an den Füßen extrem wackelig fühlten, klappte es von Minute zu Minute besser. Mit sämtlichen Schützern perfekt ausgestattet, zogen sie bald strahlend ihre Runden durch die Turnhalle.

Dass er sich ganz schön verausgabt hatte, war Ben (12) kurz vor Schluss anzusehen. Nichtsdestotrotz wollte er sich unbedingt noch abseilen und das Fechten ausprobieren. Etienne (fast 12) hatte noch Kraft. Kein Wunder, denn er geht in die Sportklasse der GAG: „Es ist toll, dass wir so viel ausprobieren können. Und es ist schön, keinen normalen Unterricht zu haben.“

Dass der Ablaufplan funktionierte, lag auch daran, dass die fünf Pädagogen der Sportjugend Hessen von gut 20 „Team-Assistenten“ unterstützt wurden, die sie zuvor einen halben Tag lang geschult hatten. „Das sind Schüler, die sonst nicht in der ersten Reihe stehen, hier übernehmen sie Verantwortung und können ein wenig nachempfinden, wie es einem Lehrer geht.“

Umgekehrt war die Situation auch für die Lehrer neu: „Die großen Zampanos müssen sich heute zurückhalten und es aushalten können, dass sie nicht verantwortlich sind“, beschrieb Matthias Kringel von der Sportjugend Hessen ein weiteres Ziel dieses außergewöhnlichen Schultags.

Artikel vom 23.09.2014, 03:30 Uhr (letzte Änderung 23.09.2014, 03:37 Uhr)  
 Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Der-Erfolg-kommt-durch-Teamarbeit;art48711,1045512>

© 2015 Frankfurter Neue Presse